

## Glesien bleibt Blutspendehochburg

**GLESIE**N. Wie Annemarie Semmler vom Deutschen Roten Kreuz gestern mitteilte, hat sich der Schkeuditzer Ortsteil Glesien erneut als Blutspendehochburg erwiesen. „Wir haben wieder ein sehr gutes Ergebnis erreicht. Insgesamt sind 101 Blutspenden zusammengelassen“, sagte die Ehrenamtlerin. Fünf Erstspender hätten am vergangenen Freitag den Weg in die Sonnenblumen-Grundschule gefunden und auch einige Jubiläumsspenden konnte Semmler persönlich begrüßen. So konnte sie die 90. Blutspende von Heino Neumann, die 55. Spende von Anke Besser, die 45. Blutspende von Christian Sandner, vier 40. Spenden und zwei 30. Blutspenden vermerken. Als Dankeschön gab es im Rahmen einer Sommeraktion zwar eine DRK-Uhr für die Spender, dennoch findet Semmler auch persönliche Worte: „Die Zusammenarbeit mit dem neuen Hausmeister der Grundschule hat sehr gut geklappt. Ihm und natürlich den Spendern möchte ich Danke sagen.“ Der nächste Blutspendetermin, bei dem sich Glesien als Hochburg wieder beweisen kann, steht mit dem 11. Dezember schon fest, sagte Semmler. *rohe*

## Neue Tempo-30-Zonen in Schkeuditz

**SCHKEUDITZ/DÖLZIG**. In Schkeuditz und in Dölzig werden neue Tempo-30-Zonen eingerichtet. Das teilte gestern das Ordnungsamt mit. Die neuen Zonen umfassen in Schkeuditz die an die Robert-Koch-Straße angrenzende Weststraße, Friedrich-Engels-Straße, Schiller-, Turner- und Ernst-Tenner-Straße sowie Hufeland- und Karl-Marx-Straße. In Dölzig sind nördlich der Paul-Wäge-Straße künftig die Auenstraße, die Braugasse, die August-Bebel-Straße und der Pflaumen- und Sportplatzweg Tempo-30-Gebiet. Die Verkehrszeichen würden in den nächsten Wochen angebracht. Als Vorfahrtsregel innerhalb des Gebietes gelte rechts vor links. Die Tempo-30-Zonen werden wegen des Wohngebietscharakters eingerichtet und dienen der Verkehrsberuhigung, heißt es. Kraftfahrer sollen nun ihr Tempo den Sicherheitsbedürfnissen von Fußgängern und Radfahrern anpassen. *lvz*

## Museale Verbindung von Leipzig und Taucha

**LEIPZIG/TAUCHA**. Ungewöhnliche Einblicke und Interessantes zur Verbindung zwischen Leipzig und Taucha verspricht der heutige Abend im Leipziger Museum zum Arabischen Coffee Baum. In der Veranstaltungsreihe Kaffeeklatsch des Stadtgeschichtlichen Museums Leipzig ist ab 17 Uhr in der Kleinen Fleischergasse 4 Rickarda Döring zu Gast. Die Leiterin des Stadtmuseums Taucha will über die Herausforderungen berichten, die ein Stadt- und heimatkundliches Museum zu bewältigen hat. Dabei will sie auch einen Bogen von der Geschichte Tauchas zu der Leipzigs schlagen. Der Eintritt ist frei. *lvz*

## Sattelzug über Nacht gestohlen

**TAUCHA**. Samt Anhänger ist in der Nacht zum Sonnabend eine Lkw-Zugmaschine mit dem Kennzeichen DA-BL 1048 entwendet worden. Der Sattelzug war an einer Tankstelle in der Leipziger Straße abgestellt und ist etwa 150.000 Euro wert. Die Polizei ermittelt. *lvz*

### KONTAKT

**Lokalredaktion Büro Schkeuditz**  
Rathausplatz 18, 04435 Schkeuditz  
Telefon: 034204 60650  
E-Mail: Schkeuditz@lvz.de  
Fax: 034204 60662

**Zustellung/Abo-Service:**  
Telefon: 0800 2181-020



## Festkonzert in Tauchaer Moritz-Kirche

Männerchorleiter Johannes Georg (Mitte) mit dem Männerchor Taucha, dem Vocalensemble Borinzi und dem Volkschor Taucha erhalten Applaus.

Foto: Reinhard Rädler

Der Männer-Chor Taucha, der sich als Nachfolger des vor 170 Jahren gegründeten Bürgergesangsvereins versteht, hatte jetzt zu seinem 65-jährigen Jubiläum den Volkschor Taucha, das Vocalensemble Borinzi und die Tauchaer Musikanten zum gemeinsamen Musizieren in die St.-Moritz-Kirche eingeladen. Die etwa 70 Sänger und Musikanten boten am Samstag ein abwechslungsreiches Programm, natürlich mit Liedern aus dem

klassischen Chor-Repertoire. Das musikalische Spektrum reichte allerdings auch von Rossini bis ABBA, von Mozarts Trinkanon bis zum Dixieland.

Dass sich „nicht die schlechtesten Bürger dieser Stadt“ am 3. Februar 1845 zum Bürgergesangsverein Taucha zusammenschlossen, wie es in der Chronik heißt, habe sich offensichtlich bis heute erhalten, meinte Bürgermeister Tobias Meier (FDP) in

seinem Grußwort. Er würdigte den Zusammenhalt der Sängergemeinschaft und ihren Beitrag zur Belebung des Tauchaer Kulturlebens, bedauerte aber zugleich die rückläufige Mitgliederentwicklung.

„Das wirkt sich auch auf das Repertoire aus“, erklärte Chorvortand Joachim Voigt, sodass man vierstimmig komponierte Lieder neu arrangieren und nur noch dreistimmig singen könne. Davon merkten die

zahlreich erschienenen Besucher allerdings nichts, als der Männerchor den musikalischen Schlusssatz setzte. Bei Offenbachs „Barcarole“ schunkelten sie sogar leicht im Takt mit.

Nach dem von allen Chören gemeinsam gesungenen Lied „Klinge Lied, leise nach“ gab es herzlichen Applaus, wofür sich die Sänger als Zugabe mit dem Kanon „Dona nobis pacem“ bedankten. *Reinhard Rädler*

# Villa Musenkuss startet musikalisch in die neue Saison

Klezmer-Trio und Sängerin Luba Claus sind in Schkeuditz zu Gast

VON MICHAEL STROHMEYER UND ROLAND HEINRICH

**SCHKEUDITZ**. Am Sonntag startete der Villa-MusenKuss-Verein in Schkeuditz in seine 24. Saison. Anhänger und Freunde der Musik und des Theaters waren zum Saisonöffnungskonzert in das Musenkuss-Theater geladen und waren zahlreich erschienen. Vereinsvorsitzender Ulrich Zickenrodt begrüßte die Gekommenen herzlich und wünschte einen guten musikalischen Auftakt für die neue Saison. Für den sorgten auf der Theaterbühne das Leipziger Musiker-Trio „Rozhinkes – A Kleyne Kapelye“ mit Tilmann Löser (Piano), Samuel Seifert (Violine), Antje Hoffmann (Klarinette) sowie die Sängerin Luba Claus aus Halle.

Das Rozhinkes (deutsch: Rosinen)-Trio hat sich seit vier Jahren der jüdischen Musik und Kultur verschrieben. Alle drei Künstler haben eine klassische Musikausbildung hinter sich und sind auf verschiedenen Wegen in Kontakt mit der jüdischen Musik gekommen. Teils melancholisch, teils lebensfroh verbindet das Leipziger Trio den Klezmer mit Elementen des Tango, Bossa Nova und Swing. Die hallese Sängerin Luba Claus bereicherte das Eröffnungskonzert zudem mit ihrem gesanglichen Können. Das Publikum war begeistert.

Auf Einladung des Villa-MusenKuss-Vereins gekommen, waren die Musiker vom Ambiente des Veranstaltungsortes nicht weniger angetan. Auch das Publikum, das sich während des Konzertes immer wieder bereit zeigte, musikalisch mitzuziehen, erntete lobende Worte.

Die Jahrhunderte alte Klezmer-Musik orientiert sich an der Geschichte des Judentums und handelt auch vom Alltag und „jiddischen“ Festen. Dem Publikum die Leidenschaft der Musik nahe zu bringen sei für die Künstler bei jedem Konzert eine Herausforderung. Im Musenkuss-

Theater ist es ihnen aber nicht schwer gefallen. Beim Konzert wurde gemeinsam getanzt und zum Schluss mit dem Publikum gesungen. Viel Applaus und Blumensträuße erntete das Quartett, das dann zu Zugaben aufgefordert wurde.

Auch wenn die Ferienzeit für den Villa-MusenKuss-Verein mit Ferienpassveranstaltungen keine untätige war, bewegt man sich jetzt mit großen Schritten auf die Konzerthöhepunkte des Jahres zu. Auf dem Weg dorthin warten viele Veranstaltungen auf große und kleine Teilnehmer oder Zuschauer. Schon am kommenden Samstag etwa findet in der Zeit von 10 bis 13 Uhr der zweite Bläserworkshop unter dem Motto „Ahnung von Tuten und Blasen“ statt. Interessierte sind eingeladen, von Isabell und Bernd Brückner zu lernen.

Mit spanischer Musik wartet das erste Sonderkonzert dann am 8. November auf. In der Altscherbitzer Kirche wird das Ramón-Jaffé-Trio zu erleben sein. Der Schkeuditzer Singkreis und das Kammerorchester Halle bringen am 20. Dezember gleich zwei Weihnachtskonzerte zu Gehör, bevor am 10. Januar das 24. Schkeuditzer Neujahrskonzert mit der Staatskapelle Halle in den Marmorsaal des Mitteldeutschen Mode Centers lädt. Die jetzt eröffnete Saison ist kulturell also wieder prall gefüllt.



Saisonöffnung: Der Villa-MusenKuss-Verein lud zum Klezmer-Konzert mit „Rozhinkes – A Kleyne Kapelye“ in das Musenkuss-Theater am Sportplatz ein. Foto: Michael Strohmeyer

## Neues Thema für Wettbewerb steht fest

Taucha vergibt auch 2016 Preise an Hobby-Autoren

VON REINHARD RÄDLER

**TAUCHA**. Die Sieger beim 12. Literaturwettbewerb der Stadt Taucha und des Freundeskreises Kultur stehen seit Sonntagmittag fest (die LVZ berichtete). Die Preise sind vergeben. Die Auswahl unter den Einsendungen ist den sieben Juroren jedoch nicht leicht gefallen. Dabei hatten Christine Döle, Steffi Beyer, Daniela Vormbaum, Jörg Mrusek, Reinhard Müller, Hans-Jürgen Rüstau und Jürgen Ullrich nur 40 Gedichte und Kurzgeschichten zu bewerten. Es hatte schon Wettbewerbe mit mehr als 200 Einsendungen gegeben. Natürlich waren die Sichtweisen des Preisgerichtes auf die Beiträge zum diesjährigen Wettbewerbsthema „Vernetzt“ unterschiedlich, aber in einem war sich die Jury einig: Die Einsendungen der Teilnehmer standen sprachlich und inhaltlich auf einem sehr hohen Niveau.

Es sei allen Autoren hoch anzurechnen, so Bürgermeister Tobias Meier (FDP) in seiner Eröffnungsrede der Literaturgala, dass sie sich in ihren Werken mit ihren Gefühlen und Gedanken nach außen öffnen und sich damit auch noch dem Urteil einer Jury unterwerfen. „Schon allein deshalb darf sich jeder Teilnehmer für seine Kreativität und seinen Mut zu den Gewinnern zählen“, stellte das Stadtgewinnhaupt anerkennend fest. Die Einsendungen des landkreises Literaturwettbewerb des Landkreises Nordsachsen kamen aus Taucha und dem Leipziger Raum sowie aus ganz Deutschland.

Den Kindernachwuchspreis für Teilnehmer bis zwölf Jahren erhielt der elfjährige Martin Wille aus Taucha für seine Kurzgeschichte „Die Spinne und der Netzbruch“. Der Jugendliteraturpreis bis 18 Jahre ging an Lara Deborah Herrmann (13) aus Taucha mit ihrer Kurzgeschichte „Vernetzt“. Preisträgerin bei den Erwachsenen in der Rubrik Gedicht wurde die Leipzigerin Pia Schirmmeister (18) für ihr „Nachtmahl“. Bemerkenswert: Zweiter wurde hier der 78-jährige Edmund Ruhentrost aus Gütersloh, der schon 2012 den ersten Preis gewann und 2013 einen zweiten Platz erreichte. Auch Pia Schirmmeister ist kein Neuling und dürfte der Jury keine Unbekannte mehr sein, denn sie nahm schon zum dritten Mal teil. Der Preis in der Kategorie Kurzgeschichte/Erwachsene wurde an den Leipziger Toni Richter (29) für seine gut beobachtete Geschichte „Unser Schulhof“ überreicht.

Bei der Literaturgala, für deren stimmungsvollen musikalischen Rahmen Frank Walter und Lutz Pohlers als Duo „Jahrgang 65“ sorgten, wurde mit „Wunder gibt es immer wieder“ auch schon das Thema des kommenden 13. Literaturwettbewerbs der Stadt Taucha bekanntgegeben. Bis zum 29. Februar 2016 haben die Hobby-Autoren nun Zeit und Gelegenheit, ihre Geschichten und Gedichte zu Papier zu bringen und entsprechend der noch folgenden Ausschreibung an die Stadtverwaltung in Taucha zu senden.



Die Preisträger des 12. Literaturwettbewerbs der Stadt Taucha (von links): Toni Richter (Kurzgeschichte/Erwachsene), Martin Wille (Kindernachwuchspreis), Pia Schirmmeister (Erwachsene/Gedicht) und Lara Deborah Herrmann (Jugendliteraturpreis). Foto: Reinhard Rädler

## SCHÖNHEIT, FITNESS, GESUNDHEIT

### Liege-Simulator lässt persönliche Matratze entstehen

Eine geeignete Matratze zu finden, ist schwierig. Ihre Auswahl wird nach kurzem Probieren getroffen, die Beurteilung der gesundheitlichen Eignung ist jedoch erst nach Wochen oder Monaten möglich.

Schlafmediziner vom Institut Proschlaf im Ärztezentrum SM Salzburg haben deshalb einen Liege-Simulator entwickelt. Er hilft, genau die passende Bettausstattung aus Matratze, Kissen und Lattenrost zu finden, die der Körper für erholsamen und schmerzfreien Schlaf benötigt. Im „Zentrum für körpergerechte Matratzen-Anpassung“ in Leipzig kann man sich am Liege-Simulator austesten lassen. Bei diesem kostenfreien Service werden die konkreten Stützeigenschaften von Matratze und Kopfkissen



Auf dem Liege-Simulator wird das individuell passende Stütz- und Entlastungsprofil für Matratze, Kopfkissen und Lattenrost ermittelt, welches der Körper für die bestmögliche Erholung im Schlaf benötigt.

für die korrekte Lage der Wirbelsäule ermittelt. Der eigene Körper als Maßstab für die Bett-ausstattung schließt eine fehlerhafte Matratzenwahl aus.

Auf Basis des Test-Ergebnisses kann man sich eine individuell angepasste Zonen-Matratze mit austauschbaren Stützmodulen (bis zu sieben verschiedene

ratze mit der Modul-technologie (im Kaufpreis inbegriffen). Sie bleibt damit über viele Jahre orthopädisch voll geeignet, auch wenn sich der Körper ändern sollte. Somit können Sie viele Jahre erholsam und beschwerdefrei schlafen.

Bitte vereinbaren Sie Ihren persönlichen Test-Termin:

**schlaf optimal**

Zentrum für körpergerechte Matratzen-Anpassung Leipzig  
Großer Brockhaus 1  
(links vom PENTA-Hotel)  
Telefon: 0341-962 835 12  
www.schlafoptimal.de

**Tantra Seminare in Leipzig**

Darauf können Sie sich freuen:

- herzliche Begegnungen
- sinnliche Momente
- neue Bekanntschaften
- unvergessliche Erlebnisse
- bewusste Selbsterfahrung und faszinierende Erkenntnisse

**Nächstes Einsteigerseminar am 26. und 27. September**

Anmeldefrist bis 23. September Teilnahme möglich für jeden!

Weitere Termine für Einsteigerseminare in Leipzig: 10.–11. Oktober oder 21.–22. November 2015

Anmeldungen und Infos bei Anjoka  
Tel. 0176/48 69 29

Preis 160 €

**Therapeutische Tantra-Massagen**

Empfohlen bei:

- Burnout, Stressabbau, hohen Blutdruck, Rückenschmerzen, Neurodermitis, Diabetes, sexuellen Problemen

Massagestudio „Einfach ein Traum“ • Gottschedstr. 31 • Leipzig-Zentrum  
www.einfach-ein-traum.de • Termine bei Anjoka unter Tel. 0176 48 69 29

### SONSTIGE ANKÄUFE

Antik Firma Rupp kauft ständig Möbel, Spielzeug a.DDR, Postkarten, Bilder, Hausrat vor 1950 u.v.m., übernehme kompl. Haushaltsaufg.; ☎ (03 41) 4 25 88 47

Kaufe alte Möbel+Trödel 0341-91854647

Briefmarkenankauf: Briefe, Postkarten, ganze Sammlungen sowie Nachlässe. Sofortige Bezahlung - kauft immer: Meyfarth, Waldstr. 47, 04105 Leipzig ☎ (0341) 90961533, 9801545 u. (0172) 3782979

### Schnell, einfach und praktisch

Kleinanzeigen dort – wo sie gelesen werden!

Sparen Sie und geben Sie Ihre Anzeigen auf unter [www.lvz.de](http://www.lvz.de)